

die brüderlichen Grüße des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, übermittelte.

Die Delegation hatte einen ausführlichen Informations- und Meinungsaustausch mit einer von Simon Sanchez Montero, Mitglied des Exekutivkomitees und des Sekretariats, geleiteten Delegation des ZK der KPS sowie mit zahlreichen Vertretern von lokalen Organisationen der KPS in Madrid und der PSUC in Katalonien. An den Gesprächen nahm auch Francisco Frutos, Mitglied des Exekutivkomitees und des Sekretariats, teil.

Während ihres Aufenthaltes in Barcelona hatte die Delegation ein Treffen mit dem Vorsitzenden und dem Generalsekretär der PSUC, Gregorio Lopez Raimundo und Antonio Gutierrez Diaz, und weiteren Mitgliedern der Parteilührung.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen Probleme der internationalen Lage, die Politik beider Parteien und Fragen ihrer künftigen Zusammenarbeit. Übereinstimmend brachten die Gesprächspartner ihre Besorgnis über die zugespitzte internationale Situation zum Ausdruck, die das Ergebnis des Kurses auf Hochrüstung, Konfrontation und Revanchismus seitens der aggressivsten Kräfte des USA-Imperialismus und anderer NATO-Staaten ist. Sie unterstrichen, daß in der gegenwärtigen Zeit der Kampf um Frieden, für Abrüstung und Entspannung die alles überragende Aufgabe ist. Beide Delegationen stimmten in der Notwendigkeit überein, Solidarität mit den am meisten bedrohten Völkern, und im gegenwärtigen Augenblick besonders mit Nikaragua, zu verstärken.

Beide Parteien sind der Überzeugung, daß durch vereinte Anstrengungen aller Friedenskräfte, allen voran der Kommunisten, die Kriegsgefahr gebannt und die Gesundung der internationalen Lage erreicht werden kann. Sie bekräftigten, daß es zur Politik der friedlichen Koexistenz keine vernünftige Alternative gibt. Sie erachten es für erforderlich und dringlich, die Weltöffentlichkeit zur Verteidigung des Friedens zu mobilisieren und mit allen Kräften zusammenzuarbeiten, die in einer atomaren Katastrophe die Hauptgefahr für die Menschheit sehen. In unserer Zeit bedarf es einer weltweiten Koalition der Vernunft und des Realismus.

Beide Parteien begrüßen die Gespräche zwischen der UdSSR und den USA, die für Anfang Januar 1985 in Genf vorgesehen sind, und alle Initiativen, die dazu angetan sind, den Frieden zu bewahren.

Die SED und die KPS vereinbarten die Erweiterung und Vertiefung ihrer Zusammenarbeit auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung und der internationalistischen Solidarität.

3. Dezember 1984